

Gymnasiasten lassen Laola-Welle schwappen

"Freie Presse"
13.06.2008

Abiturjahrgänge der drei Gymnasien der Region feiern ausgelassen den letzten Schultag



Anke und Johannes rollten unter dem Motto „(Tr)Abitur 08“ eine Rennpappe in die Cottahalle. –FOTO: ECKARDT MILDNER

VON THOMAS REIBETANZ

Freiberg/Brand-Erbisdorf. Bunte Hüte auf dem Kopf, Schminke im Gesicht – so kamen gestern früh hunderte von Gymnasiasten in ihre Schulen in Freiberg und Brand-Erbisdorf. Das durften sie auch, denn sie haben zwölf Jahre lang auf diesen Tag hingearbeitet.

Am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Freiberg, dem Beruflichen Gymnasium des Freiberger Berufsschulzentrums „Julius Weisbach“ sowie am Cottagymnasium in Brand-Erbisdorf feierten die Abiturienten ihren letzten Schultag. An allen drei Einrichtungen hatten die Zwölfer ihr Schulhaus bunt und ziemlich unterrichtsuntauglich hergerichtet. „Wir haben uns hier irgendwie selbst ein Ei gelegt“, mussten die Schüler im Schollgymnasium lachen. Mit Schnüren hatten sie den Treppenaufgang unpassierbar gemacht und kamen anschließend selbst nicht mehr durch.

„Bei uns ist dieser Tag inzwischen zu einem Kulturtag für alle Schüler geworden“, erklärte Lehrer Ralf Peterhänsel vom Schollgymnasium. So kümmerten sich die 195 Schüler des Abschlussjahrgangs zunächst mit einem Frühstück um die Lehrer, bevor es ein buntes Programm für die fünften und sechsten Klassen im Schulhaus gab. Am Mittag zog die halbe Schule in die Ernst-Grube-Halle, wo die Schüler der siebenten bis elften Klassen mit einer Mini-Playback-Show unterhalten wurden. Singen mussten die Lehrer, bewerten durften die Schüler. Dabei und bei weiteren Einlagen standen die über 600 Schüler auf ihren Stühlen und ließen begeistert die Laola-Welle durch die Halle schwappen.

Ähnlich gute Stimmung herrschte bei den Abiturienten und ihren Mitschülern am Brand-Erbisdorfer Cottagymnasium. Obwohl die Schüler des Abi-Jahrgangs 2008 die DDR nicht mehr selbst miterlebt haben, stellten sie ihre Feier unter

das Motto „(Tr)Abitur 08 – 12 Jahre Wartezeit haben sich gelohnt“. Mit ohrenbetäubendem Lärm kamen die 180 Zwölfklässler in die Sporthalle und unterhielten Lehrer und Mitschüler mit einem Programm über die alten Zeiten. Vorher hatten auch sie ihre Lehrer mit einem traditionellen Frühstück gestärkt.

Ein ganz besonderes Erinnerungsstück konnten die Schüler des Beruflichen Gymnasiums an ihrem letzten Schultag überstreifen. Auf den berühmten Abschluss-T-Shirts hatte Schülerin Julia Meitin jedem Abiturienten sein Gesicht als trefflich gelungene Karikatur aufgemalt. Auch hier gab es ein Lehrerfrühstück. Doch bis es die Pädagogen dorthin geschafft hatten, waren einige Prüfungen zu überstehen. „Ich musste sofort nachdem ich mein Auto verlassen hatte zum Sackhüpfen kommen“, so Schullei-

ter Frank Wehrmeister. „Die jungen Leute haben heute früh wirklich jeden Lehrer abgepasst. So zeitig kommen sie sonst nie“, schmunzelte er. Am Mittag wurde ein Baum auf dem Schulgelände gepflanzt. Dazu grillten die rund 50 Schulabgänger.

Am Nachmittag machten sich auch die Schüler des Beruflichen Gymnasiums auf den Weg in die Freiberger Innenstadt. Dort treffen sich seit 1999 die Schüler der drei Gymnasien. Jedes Jahr wird neben dem Rathaus ein Erinnerungsstein enthüllt. „Bisher waren das nur die Jahrgänge von Scholl, Cotta und Rühlein drauf verewigt. Schön, dass wir endlich mit bedacht wurden“, freute sich Wehrmeister. In diesem Jahr fehlt zudem erstmals der Name des Rüleingymnasiums. Die Schule verabschiedete im vergangenen Jahr ihren letzten Abiturjahrgang und ist seitdem geschlossen.



Tolle Stimmung herrschte bei den Schollgymnasiasten. –FOTO: ECKARDT MILDNER